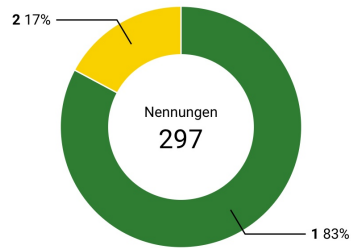


## Elternumfrage - Digitale Schülerzeitung des GSP-Eppan Ergebnisbericht

### Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Befragungszeitraum:	5. Mai 2023 - 31. Mai 2023
Verwendeter Fragebogen:	Jahresthema - Digitale Schülerzeitung
Mit E-Mail eingeladene Befragte:	952
Total eingeladene Befragte:	952
Vollständig beantwortete Fragebogen:	280
Teilweise beantwortete Fragebogen:	19
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	31.41%

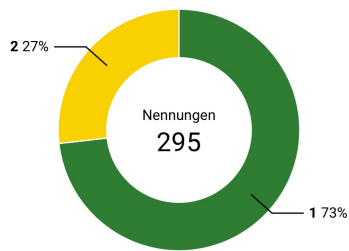
1 - Wissen Sie, dass seit dem heurigen Schuljahr eine digitale Schülerzeitung unseres Schulsprengels abrufbar ist?



1	Ja	246	83%
2	Nein	51	17%

Nennungen (N)=297

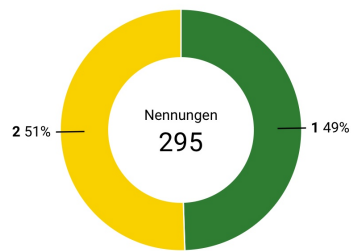
## 2 - Haben Sie diese schon einmal abgerufen und angeschaut?



1	Ja	216	73%
2	Nein	79	27%

Nennungen (N)=295

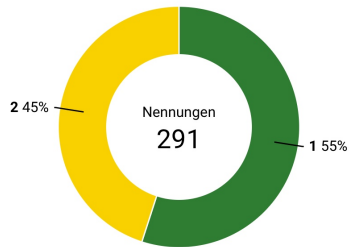
### 3 - Schauen Sie regelmäßig die Zeitung an?



1	Ja	146	49%
2	Nein	149	51%

Nennungen (N)=295

4 - Haben Sie durch die Schülerzeitung einen Einblick in die beiden Schwerpunktt Themen unseres 3Jahresplans (Begabungs- und Begabtenförderung und Nachhaltigkeit) bekommen?

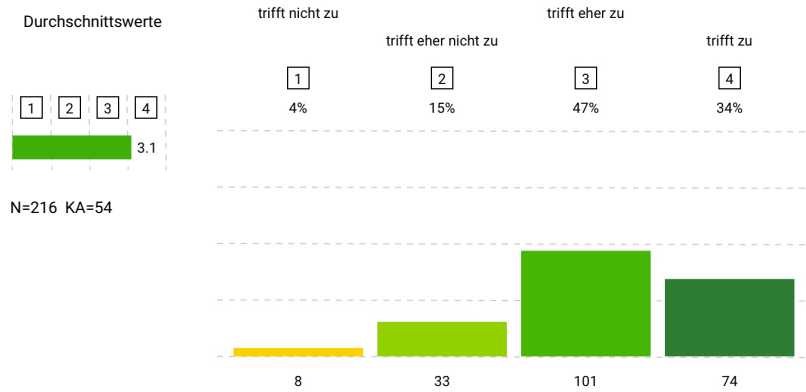


1	Ja	160	55%
2	Nein	131	45%

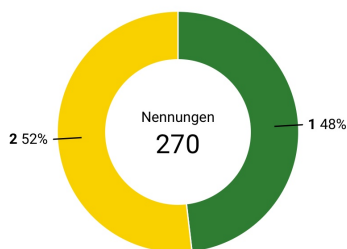
Nennungen (N)=291

5 - 5. Haben Sie den Eindruck, dass sich über die Schülerzeitung die Schwerpunktthemen auch für Sie transparent übermitteln lassen?

5.1 -



## 6 - Sprechen Sie mit Ihrem Kind zuhause über diese Schwerpunktthemen?



1	Ja	130	48%
2	Nein	140	52%

Nennungen (N)=270

### Ihre Kommentare:

Nennungen (N)=31

Antwort 1: Problem ist folgendes: Digitale Schülerzeitung schaut man sich aufgrund der knappen Zeit entweder bei der Arbeit kurz an, oder zu hause eher spät am Abend wenn Kinder schon schlafen. Wenn man mit den Kinder darüber sprechen möchte, dann müsste das unkomplizierter mittels eines Dokumentes in Papierformat gehen. meiner Meinung nach sollten die Schwerpunkte kurz zusammengefasst auf einem A4 Papier oder per Mail gesendet werden, damit man dies in der Praxis auch gleich machen kann und parallel mit dem Kind sprechen kann. Für weitere Vertiefungen oder wenn man sich ein Thema dann in weiterer Folge noch genauer anschauen möchte, kann man dann immer noch die umfangreichere Schülerzeitung anschauen bzw. nachschauen. Danke

Antwort 2: Es wäre vielleicht besser die Zeitung auch einmal im Jahr in gedruckter Form den Kindern zur Verfügung zu stellen

Antwort 3: Über Nachhaltigkeit wird in der Schule und auch zu Hause viel gesprochen. Finde ich toll, wichtig und passend. Bei der Begabtenförderung muss ich schon seit Jahren feststellen, dass keine Zeit übrig bleibt, die begabten Kinder zu fördern. Scheinbar haben die Lehrer nach der Unterstützung der „schwächeren SchülerInnen“ keine Kapazitäten mehr. Schade, denn abgesehen von der geringeren Wissensvermittlung werden die Kinder unterfordert und träge.

Antwort 4: die online Schülerzeitung ist m.E. etwas zu lang > zuviele Artikel. Viell. wäre eine höhere Frequenz sinnvoll?

Antwort 5: ich fände es toll, wenn es die Zeitung auch ausgedruckt gäbe. ich mag das Blättern, das kann man besser zusammen machen. ich bezahle auch gern etwas dafür.

Antwort 6: Lena

Antwort 7: Dass es eine digitale Schülerzeitschrift gibt, war mir leider entgangen

Antwort 8: Ich denke, ich spreche zu wenig mit unsrem Kind darüber.

Antwort 9: Manchmal

Antwort 10: Für jene, die die erste Frage mit NEIN beantwortet haben, sollte der Fragebogen dann auch dort enden... alle weiteren Fragen sind in diesem fall sinnlos

Antwort 11: Über Nachhaltigkeit. Begabtenförderung ist mir als Schwerpunkt nicht aufgefallen durch die schülerzeitung

Antwort 12: Wir sprechen zu Hause darüber

Antwort 13: Besonders die Umweltthemen werden gern diskutiert.

Antwort 14: Shon

Antwort 15: Danke für Ihre Mühe so eine Schülerzeitung zu gestalten,sehr wertvoll und toll für uns Eltern so einen Einblick zu haben!!

Antwort 16: da ich nicht wusste dass es sie gibt kann ich alle Fragen nur mit Nein beantworten

Antwort 17: Ich bin bei der Schülerzeitung eher daran interessiert, einen Einblick in die Schule zu bekommen, zu sehen, was die Schüler so

machen. Ob dies mit den Schwerpunktthemen zusammenhängt oder nicht, ist mir nicht so wichtig.

Antwort 18: Am meistens um Nachhaltigkeit

Antwort 19: Nachhaltigkeit ist bei uns zu Hause immer ein Thema

Antwort 20: Ich werde es mir vornehmen, mehr über diese Schwerpunktthemen zu sprechen.

Antwort 21: wusste nichts davon

Antwort 22: Faccio veder El come le foto e che importante e leggerli

Antwort 23: Erste Klasse zu klein

Antwort 24: wusste nichts über die Schülerzeitung

Antwort 25: Überfliege soe meistens nur, den mit 3 Kindern an 3 verschiedenen Schulen und unzähligen Mails verliert man leicht die Übersicht

Antwort 26: Kann noch werden

Antwort 27: Thema Nachhaltigkeit ja, Begabtenförderung nein, da das Kind die 1. Klasse besucht

Antwort 28: Manchmal über gewisse Projekte

Antwort 29: Alles hat sich digitalisiert und ich müsste stundenlang mich vor den Computer setzen um mir die Info durchzulesen. Es wäre schön wenn es auch die Möglichkeit gäbe, es in Papierform zu bekommen dann würde ich es in einem ruhigerem Moment durchlesen. Mir ist es wichtiger mich in der wenigen Freizeit die übrig bleibt mich mit meinem Kind zu beschäftigen. ))

Antwort 30: Ich wusste nicht, dass es eine digitale Schülerzeitung gibt.

Antwort 31: Positive Initiative



## Erläuterungen und Auswertungshinweise

### Fragetypen

#### Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»). Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

#### Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können. Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen. Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

#### Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

### Begriffe, Symbole, Abkürzungen

#### Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

#### Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen. Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

#### N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben. Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben. Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

#### KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

#### SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

### Auswertungshinweise

#### Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

#### Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen: Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen? Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen? Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern? Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

#### Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

#### Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

### Weiterführende Fragen

**Bedeutung der Ergebnisse:** Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen? Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen: Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?  
**Zusammenhänge und Hintergründe:** Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen? Folgerungen und Massnahmen: Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

### Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können. [www.iqesonline.net/auswertungstipps](http://www.iqesonline.net/auswertungstipps)